

V+D Eidgenössische Vermessungsdirektion = D+M direction fédérale des mensurations cadastrales

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **77 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nommen worden. So in der Linthebene, in Henau, Sevelen, Grabs und Gams. In der Saarebene, die soeben abgeschlossen worden ist, sind 122 300 Pflanzen in die Windschutzanlagen versetzt worden. Der gesamte Windschutz hat hier eine Länge von 14,7 km und eine Fläche von 1368,8 Aren. Auch sind in den laufenden Gesamtmeliorationen Sennwald, Rüthi und Lienz solche Anlagen vorgesehen. Eine grosse Zahl von Tieren, Vögeln und Kleinlebewesen haben sich in den Windschutzflächen angesiedelt.

Seit längerer Zeit hat man sich bei diesen Gesamtprojekten bemüht, Biotope zu erhalten und Sümpfe nicht zu entwässern. Auch sind neue Reservate ausgeschieden und geschaffen worden. In Sennwald sind dies rund 45 ha, die Fläche von drei existenzfähigen Bauernhöfen. Auch in Kirchberg sind Reservate ausgeschieden, und es sind solche bereits in allen neuerdings abgeschlossenen Werken verwirklicht. Dem naturverbundenen Ausbau vieler Wasserläufe

hat man stets besondere Aufmerksamkeit geschenkt und sich bemüht, den Fischen ihren Lebensraum zu erhalten. Alle neu erstellten Flur-, Wald- und Alpenwege erschliessen Erholungsraum für alle. Es sind das alles dem Gelände angepasste Strassen, keine Autorennbahnen, sondern Wege, die auch das Wandern ermöglichen.

Es ist bemüht festzustellen, dass es immer noch Leute gibt, die das einfach nicht einsehen wollen, und die immer wieder alte, längst abgelaufene Platten aufspielen. Weit besser wäre es allerdings, sie würden sich an zuständiger Stelle erkundigen oder gar selbst hingehen, um sich von den tatsächlichen Verhältnissen zu überzeugen. Wer den hier geschilderten Gegebenheiten keinen Glauben schenken will, der konsultiere den Schlussbericht über die unlängst abgeschlossene Melioration der Saarebene, der beim Grundbuchamt Vilters in Wangs bezogen werden kann. Dort ist in Wort und Bild dargelegt, dass

eine Melioration die Landschaft bereichert, wohl verändert, aber niemals verhandelt. An einer verbetonierten, verasphaltierten, Brachland aufweisenden und völlig überbauten Schweiz hat bestimmt niemand ein Interesse. Die Meliorationen haben an Bedeutung noch nichts verloren, auch wenn es bei uns leider immer noch Leute gibt, die das nicht wahrhaben wollen und nicht einsehen können. Schlussendlich will doch niemand bei uns mehr so leben, wie dies die Höhlenbewohner und die Pfahlbauer ehemals taten. Unsere Bauern im Tal-, Berg- und Alpengebiet haben ein Anrecht darauf, dass sie zeitgemäss wirtschaften können. Nur dann werden sie der Scholle treu bleiben.

Adresse des Verfassers:
Hans Braschler, dipl. Ing. ETH
Mythenstrasse 8,
CH-9010 St. Gallen

V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Patentierung von Ingenieur-Geometern Ingénieurs géomètres brevetés

Von 38 Kandidaten, die an den praktischen Prüfungen für Ingenieur-Geometer in Bern teilnahmen, haben folgende Herren die Prüfung bestanden. Der Ausweis als «Patentierter Ingenieur-Geometer» wird ihnen erteilt. Sur 38 candidats ayant participé aux examens pratiques d'ingénieur géomètre à Berne, les

candidats ci-après désignés l'ont réussi. Le titre d'«ingénieur géomètre breveté» est décerné à Messieurs:

Adam Franz, von Solothurn und Oberdorf SO
Bachmann Hans, von Zürich
Béchez Marcel, von Friltschen
Bélat René, von St. Gallen und Charmoille
Belotti Daniel, de Bex
Berset Alain, de Villarsiviriaux
Bonjour Pierre, de Lignières
Breitenmoser Peter, von Zürich und St. Peterzell
Dumont Jacques, d'Avusy
Flükiger Benedikt, von Dürrenroth
Frei Markus, von Unterstammheim
Gerber Kurt, von Langnau im Emmental
Grüter Hugo, von Willisau Stadt
Hafner Peter, von Holderbank SO
Halter Peter, von Lungern
Hiestand Othmar, von Freienbach
Klausener Ulrich, von Zug
Lachat Vital, de Schelten
Lütolf Walter, von Ruswil
Meyer Ulrich, von Villmergen

Michelet Paul, de Nendaz
Mosini Daniel, de Berolle
Oprecht Andreas, von Zürich
Petermann Urs, von Courgenay
Rey Alois, von Buttwil
Rüedi Hanspeter, von Maienfeld
Rupper Florin, von Bichelsee
Rutz Felix, von Winterthur
Sager Willi, von Menziken
Schindler Hansulrich, von Röthenbach im Emmental
Strasser Jürg, von Bonstetten
Wenger Hans, von Bern
Widmer Peter, von Horgen und Rüschlikon

Bern, den 17. Oktober 1979
Eidg. Justiz- und
Polizeidepartement

Berne, le 17 octobre 1979
Département Fédéral
de Justice et Police

Fachausweise für Vermessungstechniker

In Anwendung des Reglements vom 30. Juni 1967 für die Erteilung der Vermessungstechniker-Fachausweise fanden in Bern vom 10. bis 20. September 1979 praktische Fachprüfungen statt. Von 66 Kandidaten haben die folgenden Herren die Prüfung bestanden und gelangen in den Besitz des eidgenössischen Fachausweises mit Datum vom 21. September 1979:

Certificats de technicien-géomètre

En application du règlement des examens du 30 juin 1967 pour l'obtention du certificat de technicien-géomètre, des examens pratiques eurent lieu à Berne du 10 au 20 septembre 1979. Sur 66 candidats ayant participé à l'examen, les candidats ci-après désignés l'ont réussi et obtiennent le certificat fédéral daté du 21 septembre 1979:

Geburtsjahr Année de naissance	Name Nom	Heimatort Lieu d'origine	Wohnort Domicile	Fachgebiete Branches
				I II III IV V
1949	Balmer Peter	Rüschegg	Gümligen	I
1952	*Béguin Jacques	St-Légier-La Chièssaz	Pully	II
1952	Bergomi Rodolfo	Russo	Lugano	I
1952	Birolini Giovanni	Cureggia	Vernate	I
1949	Bollier Ernst	Adliswil	Wettingen	I
1944	*Bory Raymond	Trélex	Sion	IV
1947	*Cattaneo Silvano	Braggio	Roveredo	II

Geburtsjahr Année de naissance	Name Nom	Heimatort Lieu d'origine	Wohnort Domicile	Fachgebiete Branches				
				I	II	III	IV	V
1952	Chavannes Roland	Vevey	Saint-Légier	I				
1952	*Dorthe Pierre	Bossonnens	Clarens		II			
1953	Eberle Hanspeter	Walenstadt	Walenstadt	I				
1950	Eggen Jean-Michel	Rougemont et Zweisimmen	Lausanne	I				
1945	Eggimann Rudolf	Sumiswald	Bern	I	II			
1951	Ehrensperger Urs	Winterthur	Bülach	I				
1953	Favre Pierre-Alain	Rossens/FR	Fribourg	I				
1950	Gaudin Serge	Ayent	Bramois	I				
1948	Goy Pierre-Alain	Vaulion	Wohlen	I				
1949	*Hagmann Hansjürg	Sennwald	Winterthur		II			
1938	Haiber Heinz	Luzern	Adligenswil	I				
1952	Hanhart Werner	Diessenhofen	Hinwil	I				
1934	*Haug Erwin	Weiningen/ZH	Weiningen/ZH		II			
1948	*Hauswirth Bruno	Oeschgen	Aarau				IV	
1952	Huber Karl	Ebersecken und Grosswangen	Düdingen	I				
1942	Josseron Robert	Montherod	Vevey	I				
1939	Klein Gerhard	Wädenswil	Wädenswil	I				
1940	*Kobelt Eduard	Marbach/SG	Schaffhausen				IV	
1947	*Lehner Pius	Rorschacherberg	Freidorf			III		
1953	Lendi Ernst	Mels	Einsiedeln	I				
1947	*Levet Bernard	Vouvry	La Tour-de-Peilz		II			
1946	Luder Heinz	Seeberg	Oekingen	I				
1953	Martin Yvan	Sainte-Croix	Epalinges	I				
1941	*Mikula Vaclav	Tschechoslowakei	Effretikon		II			
1952	Monney Meinrad	Cournillens	Nussbaumen b. Baden	I				
1950	Paganini Franco	Brusio	Poschiavo	I				
1943	*Pedrazzi Luigi	Cadro	Cadro		II			
1947	*Preisig Ulrich	Herisau	Rickenbach b. Wil		II			
1945	*Richle Paul	Bütschwil	Pully				IV	
1947	*Rolli Paul	Oberbalm	Morges			III		
1952	*Röthlisberger Christian	Langnau i. E.	Niederönz		II			
1943	*Schenker Lutz	Deutschland	Luzern		II			
1952	Schneider Urs	Thunstetten	Langenthal	I				
1953	Schumacher Hansjürg	Wartau	Buchs	I				
1954	Steinmann Martin	Schaffhausen und Fischbach	Schaffhausen	I				
1949	*Venini Erich	Sargans	Sargans		II			

*Ergänzungsprüfung/examen complémentaire

Bern, den 25. Oktober 1979
Eidg. Justiz- und Polizeidepartement
Der Vermessungsdirektor W. Bregenzer

Berne, le 25 octobre 1979
Département Fédéral de Justice et Police
Le Directeur des mensurations cadastrales: W. Bregenzer

FIG

International Federation of Surveyors
Fédération Internationale des Géomètres
Internationale Vereinigung der
Vermessungsingenieure

Technologie moderne en matière de cadastre et de systèmes d'information du territoire

Symposium des Commissions 3 et 5, Ottawa,
2.-5.10.1979

Ce symposium réunissait dans les salles
du Château Laurier des spécialistes du Cana-
da, des Etats-Unis, d'Amérique centrale et du
Sud, ainsi que de plusieurs pays européens. Il
avait pour but l'échange d'informations sur
les recherches et les expériences effectuées,
dans l'application des techniques les plus
modernes de saisie et de traitement de l'in-

formation (cadastre, topographie, réalisations
techniques, etc.)...

Un certain accent a été porté sur les réali-
sations en cours dans les pays peu dévelop-
pés en la matière (Amérique centrale et du
Sud, en particulier Mexique et Colombie),
ainsi que sur les techniques présentant un in-
térêt particulier pour ces régions.

C'est ainsi que plusieurs des conférenciers
invités ont développés certains thèmes assez
spécialisés de photogrammétrie, comme les
techniques d'orthophotographie et de sté-
réo-orthophotographie (image stéréosco-
pique produite artificiellement, sur la base
d'une orthophoto classique, et conservant
l'homogénéité d'échelle de celle-ci). Un autre
effort a été fait pour présenter les recherches
et applications actuelles en matière de sto-
ckage et de traitement automatique de l'infor-
mation. L'après-midi du jeudi 4 octobre a été
consacrée à des discussions d'ensemble
(plus ou moins nourries) sur les thèmes sui-
vants:

- Contraintes économiques et sociales lors
de l'introduction de technologies mo-
dernes.
- Rapidité, exhaustivité, précision; importan-

ce relative des caractéristiques essentielles
des systèmes cadastraux et d'information
du territoire.

Le symposium s'est terminé par des visites
techniques. Les participants ont ainsi pu se
faire une idée des réalisations de divers ser-
vices officiels d'Ottawa; en particulier, il a été
possible d'assister à une présentation fort
complète et intéressante des travaux de la di-
vision topographique du National Research
Council: création automatique simultanée
d'orthophotos et de modèles digitaux de ter-
rain, et cartographie digitale, à partir de la sai-
sie sur des autographes B8 couplés à un ordi-
nateur PDP 11/70 des éléments désirés (en
premier lieu, en vue de l'établissement d'une
carte au 1:50 000).

L'accueil très cordial des nos collègues ca-
nadiens a permis d'élargir les contacts et
l'échange d'expériences, grâce à des discus-
sions de couloir parfois prolongées et très
animées (!).

Les exposés présentés lors de ces jour-
nées seront publiés dans l'un des premiers
numéros de 1980 du Canadian Surveyor (re-
vue professionnelle canadienne).

J.-J. Chevallier